

Bald kann man private Gärten erleben

Landkreis Neuburg-Schrobenhausen veranstaltet wieder einen „Tag der offenen Gartentür“

Von Ralf Schmitt

Burgheim – Der Landkreis Neuburg-Schrobenhausen lädt am 14. Juni zum Tag der offenen Gartentür ein. Dazu wurden Gärten in Burgheim, Unterhausen, Schrobenhausen, Aresing und Autenzell ausgewählt. Vier davon sind als Naturgärten zertifiziert. Um dieses Zertifikat zu erlangen, müssen strenge Regeln eingehalten werden. So dürfen unter anderem keine künstlichen Düngemittel, Pestizide oder chemische Pflanzenschutzmittel zur Anwendung kommen.

Diese Vorgaben erfüllen Helma und Christian Wisnewski schon seit vielen Jahren. Bereits von Weitem kann man das am Gartenzaun angebrachte Naturgartenschild erkennen. In diesem Jahr nehmen die Wisnewskis bereits zum zweiten Mal am Tag der offenen Gartentür im Landkreis teil. Nun hat die Familie Wisnewski zusammen mit Landrat Thomas Mack (CSU) zum Pressetermin geladen gehabt. Mack sieht die ausgewählten Gärten als „Kleinod in unserem Landkreis“.

Als Veranstalter des Aktionstages möchte das Landratsamt den Besuchern die ganze Bandbreite der unterschiedlichsten

Gärten näherbringen. Dabei gibt es verborgene Gartenschätze zu entdecken, ebenfalls kann man sich von kreativen Gestaltungsmöglichkeiten inspirieren, aber auch überraschen lassen. In der besonderen Atmosphäre dieser grünen Oasen besteht am 14. Juni die Möglichkeit, mit anderen Garten- und Naturliebhabern ins Gespräch zu kommen und Tipps und Erfahrungen auszutauschen. Der besondere Dank des neuen Landrates geht an alle Gartenbesitzer und Gartenbesitzerinnen, die ihre Gärten an diesem Tag so großzügig für die Öffentlichkeit zur Verfügung stellen. Mack bittet aber auch darum zu beachten, dass man immer noch zu Besuch in einem privaten Garten sei und sich natürlich entsprechend rücksichtsvoll verhalten solle.

Sich selbst bezeichnet der Landrat als Gartenfreund, wobei Gartenexperte wohl zutreffender wäre. Bei der Führung durch den Garten der Familie Wisnewski kennt es fast jeden Busch, Baum oder Strauch beim Namen. Bei der Gestaltung seines heimischen Gartens werde die ganze Familie mit einbezogen. „Meine Kinder sollen von klein auf lernen, wie wichtig Insekten sind.

Für mich ist mein Garten ein Rückzugsort in dem ich Ruhe und Ausgleich finde“, beschreibt Mack sein Verhältnis zu Fauna und Flora. So ähnlich sehen das auch die Wisnewskis. Deren im positiven Sinne eingewachsener Garten besteht seit über 40 Jahren. Verschiedene Räume in sanfter Geländemodellierung prägen ihn. An der vielgestaltigen Bepflanzung mit Bäumen, Blütensträuchern, Rosen, Stauden und Kletterpflanzen zeigt sich die Liebe der Gartenbesitzer zu schönen Pflanzen. Auch ein breites Spektrum an Obstgehölzen und immergrünen Sträuchern ist zu finden. Der naturnahe Garten bietet vielen heimischen Tieren einen Lebensraum.

Hierfür wurde der Garten vor vier Jahren mit der Plakette „Bayern blüht – Naturgarten“ ausgezeichnet. Ein gemütlicher Sitzplatz unter einer Pergola direkt am Haus, berankt mit Kletterhortensie, Winterjasmin und verschiedenen Rosen lädt zum Beobachten und Genießen ein.

Für den 14. Juni hoffen die Wisnewskis auf viele Besucher und gutes Wetter. Weitere Informationen und die Teilnehmer online unter neuburg-schrobenhausen.de.



Vorfreude auf die offenen Gärten: Die Kreisverbandsvorsitzende Johanna Huber (v.l.), Landrat Thomas Mack und die Kreisfachberaterin Katrin Pilz bei Helma Wisnewski. Foto: Ralf Schmitt